



Nordpol, den 23. Dezember 20

Meine lieben Freunde!

Brrrrh! Ich höre mich ja fast schon an wie Eisbär! Hier am Nordpol ist so viel Schnee gefallen, dass wir uns einige Stunden mit den Schneeschaukeln aus dem Haus buddeln mussten. Und es ist so bitterkalt, dass ich schon zwei Paar Handschuhe übereinander angezogen habe. Der Wettergott hat ein klein wenig übertrieben! Doch das hätte ich mir ja schon fast denken können, als wir uns zum Nichtfischen an Rudolfs Hütte am kleinen See trafen. Ich fragte ihn, - den Wettergott und nicht Rudolf, ob wir in diesem Jahr auch wieder Weihnachtsschnee bekommen und er hat schelmisch gegrinst, mit den Augen gezwinkert und gesagt, ob wir den Schnee nicht allmählich leid wären.

Wir wohnen doch am Nordpol habe ich ihm gesagt! Wie sollten wir jemals des Schnees leid werden? Dann wäre ja der Nordpol nicht wieder zu erkennen. Und schließlich fahren wir im Sommer doch hin und wieder zu Rudolfs Hütte. Da können wir dann in der Sonne sitzen, unsere Angeln ins Wasser halten..... und Rudolf hat Recht! Keine Angelhaken sind besser! Wenn ich mir die Aufregung vorstelle, wenn ein Fisch anbeißen würde und wir wirklich wichtigen Gedanken nachgehen und diese dann drohen verloren zu gehen. Ich wusste ja schon immer, dass Rudolf wirklich klug ist!

Wenn schon hier am Nordpol so viel Schnee liegt, werdet ihr ja sicher auch welchen bekommen haben.

Doch nun will ich Euch noch ein wenig von unserem letzten Jahr erzählen. Ich bin fast erschrocken, dass schon wieder Weihnachten ist! Natürlich bin ich auch froh und glücklich, dass Weihnachten nicht ausfällt, wie es fast im letzten Jahr geschehen wäre! Gerade hatte ich tief und fest geschlafen, als Eisbär mich wach rüttelte. Brrrrrrrruumh brrr brummmmmh! (Wenn du noch lange weiterschläfst wirst du Weihnachten noch verschlafen!), sagte er.

Welchen Monat haben wir denn? fragte ich ihn.

Brumrumrumbr! (November!)

Ach, du Schreck, dachte ich bei mir, da steht ja Weihnachten schon vor der Tür. Die Engel.....

Brumhhh hrumbrr brrh brrhmmmmh br br brummmh hrmmmbrrr! (Wolltest du nicht von unserem letzten Jahr erzählen?)

Eisbär lugt mir über die Schulter, während ich diese Zeilen schreibe. Gerade habe ich mich mit einer schönen Tasse heißen Engeltee hingesezt, um Euch noch schnell in Ruhe diesen Brief zu schreiben.....

Brrhhhhhhhhrrrrumh rrrbrrrmmmmh brr! (Man kann nicht schnell in Ruhe einen Brief schreiben!)

Ja gewiss, Eisbär. Du hast Recht! Also werde ich in Ruhe diesen Brief schreiben und wenn ich was vergessen habe sagst du es mir!

Brrh brummm! (Ja gewiss!)

Wo war ich stehen geblieben? Brmmh brmmh brrrm. (Letztes Jahr.)

Sicher erinnert Ihr Euch, dass Eisbär im letzten Jahr den kleinen Primo von der Eisscholle gerettet hat, dessen Mama durch einen Unfall ums Leben kam. Und an Anouk, den kleinen Jungen, der seinen Großvater verloren hat und seither bei uns lebt. Wunden können nur mit der Zeit heilen sagen die Engel und womöglich sind sie wirklich schon ein ganz kleines wenig verheilt.

Die Eisbärinnen Sophia und Baiba kümmern sich rührend um Primo und manches Mal sitzen alle Eisbären in der Nacht auf dem Hügel und blicken auf den Großen Bären, der, seit Primos Mama im Bärenhimmel ist, viel heller leuchtet. Anouk wollte uns erst verlassen und alleine in der Höhle seiner Vorfahren leben. Er wolle Primo nicht ständig an das Unglück, welches geschehen ist, erinnern.

Doch Primo macht sich ständig Sorgen um Anouk, weil er ein so kleines Menschlein ist. Rudolf, Eisbär und Primo waren mit Anouk gegangen und konnten ihn nach einigen Tagen überreden wieder zu uns zu kommen. Eisbär erzählt seither ständig von den wunderschönen Felsmalereien, die das Volk von Anouk seit vielen Generationen gemalt hat. Die Geschichte der Eisbären seit Anbeginn der Zeit. Sogar ein Bild von Eisbär ist dabei!

Eisbär ist dann flugs zu den Polarforschern Pelle und Oluf gerannt, die inzwischen schon recht gut eisbärisch sprechen, und hat ihnen die Höhle gezeigt. Sie wollten kaum glauben, dass es Höhlenmalereien am Nordpol gibt, doch kann ich mich an Zeiten erinnern, da glaubten sie auch nicht an Engel oder an den Weihnachtsmann! Seit Wochen sind sie nicht mehr aus der Höhle gekommen. Fleißig studieren und fotografieren sie die Malereien und löchern Anouk, der hin und wieder mit Eisbär zu der Höhle geht, mit Fragen, was dieses und jenes zu bedeuten hat. Sie wollen ein Buch darüber schreiben und Eisbär ist schon mächtig stolz, dass alle Welt dann über ihn lesen kann - obwohl ihm auch ein wenig bange ist, dass seine Tatzen von den vielen Autogrammen ganz wund werden könnten.

Eisbär hatte dann die gute Idee, dass auch ich mit in das Buch sollte und weil er dann meinen Mantel für ein Foto zu staubig fand, hat er ihn mit soviel Engelseife gewaschen, dass er unseren Vorrat für ein Jahr aufgebraucht hat.

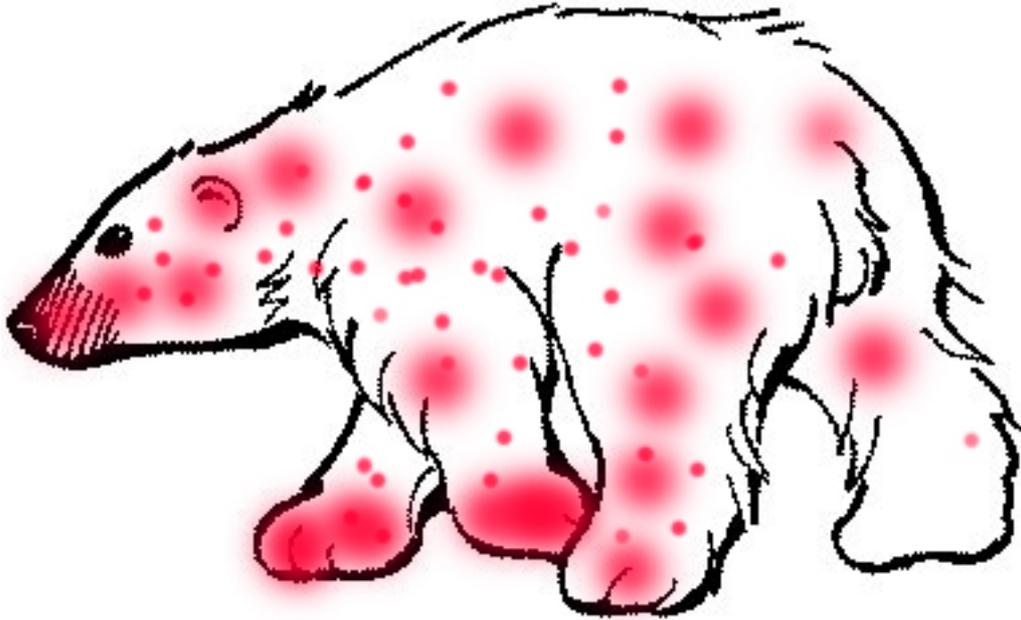
Was soll ich Euch sagen? Blütendweiß ist er geworden! All das Rot hatte er herausgewaschen!

Brrummmh rbrrrbbr brummmmmhrrrrrr! (Immerhin ist er sauber geworden!)

Immer wenn ich Eisbär jetzt sehe, fällt es mir schwer mir ein Grinsen zu verkneifen, aber mir gefällt er gut.

Brrhhrrrrr! Brrr brrummmmmmmmm! (Lach nur! Wenigstens ist er wieder rot!)

Eisbär hat sich aus dem Vorratsraum dann die Färberröte geholt und den Mantel wieder eingefärbt. Nun ja! Die Engelseife gibt es erst im nächsten Jahr wieder. Doch seht selbst, wie Eisbär nun aussieht.



Euch allen eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr!

Möge Frieden und Freude Eure Herzen erfüllen!

Euer

Father Christmas

Und der Eisbär und Rudolf natürlich! Und Sophia und Timbanuk und die Engel und die Pinguine und die Kobolde und Nepomuk und Baiba und Primo und Pelle und Oluf und Anouk und Cassandra!

Auch der Höhlenbär lässt euch herzlich grüßen!

